

PRESSEMITTEILUNG

Der Karl-Hermann-Flach-Preis 2026 geht an Dr. Ronen Steinke

Der Vorsitzende der Karl-Hermann-Flach-Stiftung, Dr. Frank Blechschmidt, gab am heutigen Tag in Wiesbaden bekannt, dass der Journalist, Jurist und Autor **Dr. Ronen Steinke** der Preisträger des Karl-Hermann-Flach-Preises 2026 ist. Mit der Preisverleihung würdigen der Vorstand und der Stiftungsrat der Karl-Hermann-Flach-Stiftung das herausragende Werk von Dr. Ronen Steinke im Sinne des Engagements von Karl-Hermann Flach, einst stellvertretender Chefredakteur der Frankfurter Rundschau und erster Generalsekretär der FDP. Die Liste der bisherigen Preisträger ist dem Internetauftritt der Stiftung zu entnehmen. So wurde im Jahr 2022 der Preis an Herrn Professor Dr. Dr. Sinn verliehen, der Preis im Jahr 2024 an Frau Thea Dorn.

Die Preisverleihung begründete der Stiftungsvorsitzende der Karl-Hermann-Flach-Stiftung, Dr. Frank Blechschmidt, wie folgt:

„Ronen Steinke trägt mit seinen herausragenden publizistischen Beiträgen in ganz besonderer Weise zur Stärkung des liberalen Rechtsstaats bei“, begründete der Stiftungsvorsitzende die Entscheidung für den Preisträger. „Ronen Steinke ist eine der profiliertesten Stimmen im Kampf gegen Rechtsextremismus und Antisemitismus. Gleichzeitig leistet er einen wichtigen Beitrag zur Verteidigung der Meinungsfreiheit als unveräußerlichem Recht der Bürgerinnen und Bürger in einer freien Gesellschaft.“ Dies ganz im Sinne von Karl-Hermann Flach. Dieser forderte, den Staat und die Gesellschaft „durch den Weg liberaler Reformen krisensicher zu machen und den Freiheitsgrad unseres Gemeinwesens, die Werte der Humanität, der Liberalität, der Toleranz und des Rechts auf persönliche Entfaltung in einer veränderten Welt und unter neuen Bedingungen zu erhalten und aufzubauen“.

Dr. Frank Blechschmidt weiter: „Liberale Werte und Reformvorschläge ziehen sich durch das gesamte Werk von Ronen Steinke als Verfechter einer freiheitlichen Gesellschaft, nicht zuletzt auch kennzeichnend für sein jüngstes Buch ‚Meinungsfreiheit‘. Dabei ist hervorzuheben, dass es ihm gelingt, dem Leser auch komplexe juristische Sachverhalte verständlich zu erklären, ohne intellektuelle Tiefe einzubüßen.“

Die Preisverleihung findet am **Mittwoch, 26. August 2026 um 19.00 Uhr** in der **Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main auf dem Campus Westend im Casinogebäude, 3. OG, Konferenzraum 1.801**, statt.

Die Laudatio hält **Bundesjustizministerin a. D. Sabine Leutheusser-Schnarrenberger**. Ein Grußwort wird von dem Geschäftsführenden Direktor des Instituts für Kriminalwissenschaften und Rechtsphilosophie der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Herrn **Professor Dr. Matthias Jahn**, gesprochen.